

Am 1. Oktober
erscheint in allen Weltsprachen

das große Memoirenwerk

des früheren russischen Ministers des Äußeren

S. D. SASONOFF

SECHS SCHWERE JAHRE

Die gesamte europäische Entwicklung vor der großen Annexionskrise 1908 über den Balkanbrand bis zum Weltkrieg 1914 im Spiegel russischer Politik, deren Haupt Sasonoff als Außenminister des Zaren war, ist das Thema dieses inhaltsschweren und schicksalsschweren Erinnerungswerkes.

Wer diese Beichte eines Staatsmannes liest, sieht endlich die Schleier sinken, hinter denen Russlands Anteil am Weltkrieg bis heute verborgen lag, weil der Kronzeuge und Hauptlenker der Ereignisse bisher geschwiegen hatte: Sasonoff — —

Ohne es zu wollen, zeigt der im Exil lebende frühere Außenminister in wahrhaft dramatischer Darstellung jetzt Russlands wahres Gesicht von 1914. Was er über Russlands Bundesgenossen, über den Zaren, über Kaiser Wilhelm, über Bülow und Bethmann-Hollweg, über seine eigenen Ministerkollegen, über Botschafter und eigentlich über fast alle Persönlichkeiten von europäischer Wichtigkeit erzählt, ist aus unmittelbarer Begegnung und aus Erlebnis geschöpft. Aber über diese Einzelheiten hinaus sind die „Sechs schweren Jahre“ deshalb von so eminenter Wichtigkeit, weil jetzt erst sichtbar wird, warum sie für alle Welt so schwer waren — —

Nur wer Sasonoffs vielfach unfreiwillige und ausplaudernde Beichte kennt, begreift zum erstenmal ganz, warum die vielen Räder, die er lenkte, Russland ins Unglück und alle ins Weltunglück rollen mußten . . .

Ein vielbewegtes, großes historisches Dokument, wie kaum ein zweites an Tragweite und Aufschlüssen bisher erschienen ist!!

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN W 15